

INFORMATION WANN ICH WAS TUN?



DESINFO

Die bewusste Streuung von falschen oder irreführenden Informationen in Form gezielter Kampagnen untergräbt nicht nur das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in Medien, Wissenschaft und staatliche Institutionen. Gezielte Desinformation – beispielsweise vor Wahlen oder in Zusammenhang mit Kriegen und Konflikten – schürt Ängste und verstärkt Vorurteile und Unsicherheiten in Teilen der Bevölkerung. Sie kann auch dazu benutzt werden, Wahlen und politische Entscheidungsprozesse erheblich zu beeinflussen. Desinformation und Verschwörungstheorien sind kein neues Phänomen, verbreiten sich heutzutage jedoch über Social Media und Onlineplattformen sehr rasch und über Ländergrenzen hinweg. Künstliche Intelligenz kann zu einer noch schnelleren Verbreitung und Breitenwirksamkeit solcher Kampagnen beitragen.

RMATION



**WAS
KANN ICH
DAGEGEN
TUN**

DIE EU ALS VORREITERIN

Die europäischen Institutionen beschäftigen sich seit Jahren mit dem Thema Desinformation. Die EU-Mitgliedstaaten arbeiten in der Bekämpfung von Desinformation in verschiedenen Arbeitsgruppen und Netzwerken eng zusammen; Österreich beteiligt sich aktiv daran. Zu den Maßnahmen der EU zählen unter anderem:

- „Digital Services Act“ (DSA): Diese EU-Verordnung trat 2022 in Kraft, ist im Wesentlichen seit Februar 2024 gültig und enthält Vorschriften für digitale Dienste, wie unter anderem Onlineplattformen und -suchmaschinen. Dazu zählen verpflichtende Transparenzberichte, Melde- und Beschwerdemöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger sowie Maßnahmen gegen die missbräuchliche Nutzung von Plattformen. Ziel ist, dass effizient und grenzüberschreitend gegen „Hass im Netz“ vorgegangen werden kann, indem etwa Onlineplattformen illegale Inhalte auf ihren Seiten schneller entfernen müssen, als dies bisher der Fall war. Zusätzlich hat die Europäische Kommission vor kurzem einen Entwurf von Leitlinien für die Wahrung der Integrität von Wahlen vorgestellt.
- Gestärkter Verhaltenskodex zur Bekämpfung von Desinformation: 34 Organisationen – darunter große Onlineplattformen, Faktenchecker, Technologieunternehmen – haben diesen freiwilligen Verhaltenskodex 2022 unterzeichnet. Ziel ist eine stärkere Einbindung von privaten Unternehmen, um mehr Transparenz und Verantwortlichkeit im Internet zu verwirklichen.
- „Europäischer Aktionsplan für Demokratie in Europa“: Teil dieses Aktionsplans, der im Jahr 2020 vorgelegt wurde, sind Vorschriften

im Bereich der Finanzierung von europäischen politischen Parteien sowie von politischer Werbung. Ende 2023 ergänzte die Europäische Kommission den Aktionsplan um ein „Paket zur Verteidigung der Demokratie“. Dessen Inhalte sind unter anderem eine Empfehlung zur Förderung freier und fairer Wahlen und Bemühungen um mehr Transparenz für Tätigkeiten von Interessenvertretungen, mit denen im Auftrag von Drittstaaten Entscheidungsprozesse in der EU beeinflusst werden könnten.

- „Frühwarnsystem“ zu Desinformation: Dieses dient seit 2019 dem schnellen Austausch von Wissen und etwaigen Auffälligkeiten zwischen den europäischen Institutionen und den EU-Mitgliedstaaten.
- „Aktionsplan gegen Desinformation“: Die Europäische Kommission legte mit diesem Plan 2018 erstmals Vorschläge für ein koordiniertes, einheitliches Vorgehen gegen Desinformation vor. Im Aktionsplan sind vier Aktionsbereiche definiert:
 - 1) Ausbau der Fähigkeiten zur Erkennung und Analyse von Desinformation; Einrichtung eines „Frühwarnsystems“;
 - 2) Freiwilliger Verhaltenskodex zur Bekämpfung von Desinformation mit Onlineplattformen und der Industrie;
 - 3) Stärkung des Bewusstseins und der Widerstandsfähigkeit gegen Desinformation in der Gesellschaft;
 - 4) Intensivierung der Bemühungen um die Integrität von Wahlen.
- Sensibilisierung der Gesellschaft für das breite Thema Desinformation: Die europäischen Institutionen und die EU-Mitgliedstaaten setzen laufend Projekte zur Stärkung unabhängiger Medien und im Bereich Medienkompetenz/-bildung um.

HINWEISE UND TIPPS

Desinformation kann uns alle betreffen. Wir alle können jedoch auch einen Beitrag leisten, um mit der Flut an Informationen besser umzugehen. Die Vereinten Nationen (UN) empfehlen die folgenden Schritte:

- Prüfen Sie die Quellenangaben von Inhalten: Wer hat den Text/eine Website erstellt? Sind die Quellen erkenntlich und vertrauenswürdig?
- Was wird mit den Inhalten bezweckt? Stellen die Inhalte beispielsweise eine sachliche Information, eine persönliche Meinung, Werbung oder Spam dar?
- Sind die Inhalte aktuell? Sind bei den Texten/auf den Websites Datums-Angaben angeführt?
- Überprüfen Sie Bilder und Videos, zum Beispiel mit einer „Bilder-Rückwärtssuche“. Dies erleichtert festzustellen, ob die Bilder und Videos bearbeitet, aus dem Zusammenhang gerissen oder mithilfe von künstlicher Intelligenz („Deepfakes“) erstellt wurden.
- „Take care before you share“: Lesen Sie die Inhalte, nicht nur die Überschriften/Schlagzeilen, bevor Sie diese auf Social Media oder in Messengerdiensten teilen.

GEGEN DESINFORMATION – KOMMENTIERTE LINK-LISTE

AUF EUROPÄISCHER UND INTERNATIONALER EBENE

So erkennt man Verschwörungstheorien

https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/coronavirus-response/fighting-disinformation/identifying-conspiracy-theories_de

Informationswebsite der Europäischen Kommission



Entlarve und bekämpfe Desinformation

https://learning-corner.learning.europa.eu/learning-materials/spot-and-fight-disinformation_de

Toolkit für Lehrkräfte, „Lernecke der EU“



EUvsDisinfo

<https://euvsdisinfo.eu>

„East StratCom Task Force“ im Europäischen Auswärtigen Dienst



Bekämpfung von Desinformation im Internet

<https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/policies/online-disinformation>

Informationswebsite der Europäischen Kommission



**Leitlinien für Lehrkräfte sowie Erzieherinnen und Erzieher
zum Umgang mit Fake News und zur Vermittlung digitaler
Kompetenzen im Unterricht**



[https://learning-corner.learning.europa.eu/learning-materials/
tackling-disinformation-and-promoting-digital-literacy_de](https://learning-corner.learning.europa.eu/learning-materials/tackling-disinformation-and-promoting-digital-literacy_de)
„Lernecke der EU“

**Europäische Beobachtungsstelle für digitale Medien
(EDMO)**



<https://edmo.eu>

„Countering Disinformation“

Informationswebsite der Vereinten Nationen (UN)

<https://www.un.org/en/countering-disinformation>



„Share Verified“

<https://shareverified.com>

Initiative der Vereinten Nationen (UN) und der
Social Impact Agentur Purpose



IN ÖSTERREICH

Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria)

https://www.rtr.at/medien/was_wir_tun/DigitaleDienste/DSA/DSA.de.html



Die unabhängige Medienbehörde KommAustria fungiert als nationaler Koordinator für digitale Dienste und hat damit in Österreich die Aufsicht über die Einhaltung der Bestimmungen des Digital Services Acts (DSA) inne.

Demokratiewerkstatt des Parlaments (Parlamentsdirektion)

<https://www.demokratiewerkstatt.at/thema/lebensbereiche/thema-fake-news-und-verschwörungstheorien>



Informationen zum Thema Desinformation

Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule

<https://www.politik-lernen.at/desinformation>



Informationen für Lehrkräfte zum Thema Desinformation

Initiative Saferinternet.at

<https://www.saferinternet.at>



Die Initiative unterstützt vor allem Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrende beim sicheren, kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien. Saferinternet.at bildet gemeinsam mit der „Stoptline“ (Meldestelle gegen sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger und nationalsozialistische Wiederbetätigung) und „Rat auf Draht“ (Telefonhilfe für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen) das „Safer Internet Centre Austria“ (österreichischer Partner im Safer Internet Netzwerk der EU/Insafe).

Jugendportal.at/Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos

<https://www.jugendportal.at/mitmachen/downloads>

Downloads zum Thema Desinformation und „Hate Speech“



Wirtschaftskammer Österreich

<https://www.euwissen.at/courses-page/legenden-und-mythen-rund-um-die-eu>

„Legenden und Mythen rund um die EU“ (Plattform/Digitale Lernstrecke www.euwissen.at)



APA – Austria Presse Agentur

<https://www.usethe news.de/de>

Medienkompetenz-Initiative #UseTheNews

<https://apa.at/faktencheck/ueberblick>

Gesammelte Faktenchecks



German-Austrian Digital Media Observatory (GADMO)

<https://gadmo.eu>

Zusammenschluss von Faktencheck-Organisationen und Forschungsteams



Mimikama.at

<https://www.mimikama.org>

Faktenchecker-Website



Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundeskanzleramt

Ballhausplatz 2, 1010 Wien

+43 1 531 15-0

bundeskanzleramt.gv.at

Autorinnen und Autoren: Bundeskanzleramt, Abteilung IV/10: Europakommunikation und Strategie; Abteilung IV/6: Sicherheitspolitik; Referat I/11/b: Internationale Medienbeziehungen

Layout: BKA Design & Grafik

Druck: Gerin Druck GmbH, 2120 Wolkersdorf

Wien, 2024

Copyright und Haftung: Der auszugsweise Abdruck dieser Publikation ist nur mit Quellenangabe gestattet. Alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig. Sämtliche Angaben in dieser Publikation erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Eine Haftung des Bundeskanzleramts sowie der Autorinnen und Autoren ist ausgeschlossen. Rechtsausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorinnen und Autoren dar. Sie können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.



**DESINFO
- WAS KA
DAGEGEN**

